

MULLERDREI



REGALITA 2016/17 • 7. SPIELTAG • 16.09.2016 • 2. HUND
5

Babelsberg 03
vs. RB Leipzig Zwo





Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

vor etwa 500 Jahren begann die Reformationszeit. In dieser Zeit waren viele Bürger unentschlossen, zu welcher Konfession bzw. Kirche sie sich bekennen sollten. Auf der einen Seite waren die Katholiken, auf der anderen die Protestanten. Es konnte über das Wohl und Wehe der Familie entscheiden, für welche Seite man sich entschied. Es gab viele Wankelmütige, die sich weder zum Katholizismus, der den Freitag zum Fischtag bestimmte, noch zum Protestantismus, für den es kein Fleischverbot gab, bekannten. Sie waren also weder Fisch noch Fleisch. Warum wir Sie schon wieder mit diesem Sprichwortwahnsinn quälen und nicht über Fußball berichten, fragen Sie sich? Ganz einfach! Selbiges kann dem Ergebnis unserer Equipe vom vergangenen Wochenende zugesprochen werden, womit der Bogen zu Null-drei gespannt ist. Und außerdem glauben wir, dass Ballastwissen gar nicht so schwer verdaubar ist.

Bekömmliche Kost gibt es hoffentlich am heutigen siebten Spieltag, zu dem wir Sie im Karl-Liebknecht-Stadion ganz herzlich Willkommen heißen. Einen angenehmen Aufenthalt im heute wieder knicklichterleuteten Rund wünschen wir unseren Gästen aus der Messestadt, die am vergangenen Wochenende das Stadtderby bei Lok für sich entscheiden konnten. Damit nehmen die von Robert Klauß trainierten Jungbullen aktuell den dritten Rang ein. Bei einem Heimsieg könnte unsere Equipe aber an der RB Reserve vorbeiziehen und allen Nulldreiern einen freudigen Wochenendstart besorgen.

Für viel Freude sorgt derzeit die Babelsberger Resyerve-Elf. Das Team von Trainer Thomas Schulz hat vor Wochenfrist gegen Michendorf den dritten Saisonsieg eingefahren und grüßt verlustpunktfrei von der Tabellenspitze, wie auch unsere Frauenmannschaft, die in Eberswalde mit 22:1 obsiegte. Die Nulldrei-A-Jugend ist am vergangenen Wochenende erfolgreich in die Mission Wiederaufstieg gestartet. Beim BSC Preußen 07 gewann das Team von Neu-Trainer Sven Thoß mit 3:1.

Hoffen wir, dass dieses Wochenende jetzt einen gelungenen Start für Nulldrei parat hat. Mit Ihrer Unterstützung von den Rängen sollte dies möglich sein. Bleiben Sie dabei jederzeit fair, emotional und lautstark. In diesem Sinne: **Auf gehts ihr Blauen – Allez les bleus!**

Ihre NULLDREI-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebkecht-Stadion
Karl-Liebkecht-SträÙe 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo „Das Interview“ Vetter

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Darius Hünge, Nowaweser Kiezkurier, Presseservice Rathenow

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Tomate-Mozzarella-Bagutte und Zartbitterschokolade

INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Interview Robert Klauß	10
Blick voraus	11
Blick zurück I	12
Interview	15
Ganz Groß	18
Aufstellung	20
Blick zurück II	22
Unsere Damen	25
Vereinsleben	27
Rückblende	31
Unsere Sponsoren	34

DANKE NULLDREI



Redaktionsschluss: 14. September 2016, 9:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



Teil 1

Sucht man ein Thema, dass die Regionalliga Nord-sucht derzeit bewegt, geht es regelmäßig um einen Verein: Richtig, es dreht sich um Energie Cottbus. Über die Sonderstellung des sich noch immer als Bundesligist fühlenden Provinzvereins hatten wir bereits berichtet. Da den Lausitzern die Reise nach Schönberg an einem Mittwoch als unzumutbar erschien, verlegte der NOFV das Spiel kurzerhand auf den 3. September. Dumm nur, dass an diesem Tag die zweite Runde des Landespokals ausgespielt werden sollte. Vermutlich hatten die Energetiker nicht damit gerechnet, in dieser Saison allzulang in diesem Wettbewerb vertreten zu sein, der sowie-so unter der Würde eines ehemaligen Bundesligisten rangiert. Aber das ist ja alles kein Problem, der FLB setzte das Aufeinandertreffen gegen Fürstenwalde einfach auf den 7. September an. Das freute den Gegner Fürstenwalde nicht sonderlich. Zum einen blieb das Pokalwochenende des Aufsteigers spielfrei und ein zusätzliches Spiel unter der Woche mit einer entsprechend kurzen Vorbereitung ist auch nicht hilfreich. Die Unioner drohten schon mit Nichtantritt. Am Ende verloren sie in Cottbus mit 3:0 und es bleibt ein ungueter Nachgeschmack. Im Übrigen verlor auch Energie Cottbus, und zwar am vorvergangenen Sonntag in Schönberg. Es ist auch einfach verdammt weit bis nach Mecklenburg-Vorpommern. Das darf man hier nicht vergessen.

Teil 2

Diesmal geht es um, ach schon wieder Energie Cottbus. Kurz vor dem Schließen des berühmten Transferfensters stellte deren Trainer Wollitz fest, dass sein Kader irgendwie doch nicht gut genug ist, um die Klasse zu halten. Was liegt da näher, als sich bei der direkten Konkurrenz zu bedienen. Damit lassen sich bekanntlich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Eigenes Team stärken, Konkurrenz schwächen. Also fragte man mehr oder weniger vorsichtig bei unserem Stürmer Andis Shala an.

Der hörte zu (warum auch nicht). Doch als Almedin Civa, sportlicher Leiter beim SVB, in Cottbus anrief, war niemand zu erreichen und die Sache damit erledigt. Andis Shala fühlt sich nach eigener Aussage in Babelsberg sehr wohl, aber vom Angebot natürlich geehrt. Wie in diesem Fall der Nachgeschmack ist, muss jeder selbst raus finden.

Teil 3

Gehen wir an die Spitze der Liga und in den Süden der DDR. Was, die gibt es nicht mehr? Also, die DDR. Wie auch immer, in Jena brennt jetzt schon der Baum. Ob das daran liegt, dass schon Lebkuchen erhältlich sind, weiß ich auch nicht. Der Geist, den die Jenenser riefen, will sie wieder los werden. Oder so ähnlich. Der belgische Investor Duchatelet fremdelt ein wenig. Er möchte offensichtlich mehr Einfluss und ist mit der jetzigen Führung, sagen wir mal nicht rundum zufrieden. Und wie droht ein Investor? Richtig, er kündige an, sich bei schlechter Laune auch zurückziehen zu können. Seine knapp zwei Millionen würde er dann praktischerweise gleich mitnehmen. Klingt lustig, findet aber sicher nicht jeder in Jena so. Die außerordentliche Mitgliederversammlung wurde erst einmal auf den 8. Oktober verschoben, den Geburtstag meiner Oma. Mittlerweile hat sich auch die Stadt eingeschaltet, die ohne den Belgier gar das Stadionbauprojekt gefährdet sieht. Dabei läuft es sportlich gerade blendend an den Kernbergen. Nach sechs Spielen stehen 18 Punkte auf der Habenseite (Kenner wissen, viel besser geht es nicht). Im letzten Spiel in Neustrelitz gab es den ersten Gegentreffer der Saison. Sind die Zeiss-Jünger gar besiegtbar?

Die eigentlichen Favoriten schwächeln mehr oder weniger vor sich hin. In Nordhausen hängt spätestens seit der 0:5 Klatsche gegen Viktoria Berlin der Haussegen schief. Da kann das viele Geld derzeit auch nichts ausrichten, zumal es als offenes Geheimnis gilt, dass der Trainer Albersinger nicht das



alleinige sportliche Sagen hat. Das mag bei einem Sportchef Gaudino nicht überraschen. Allerdings soll sich auch der Vorstand in die Aufstellungen eingemischt haben. Insider berichten, dass sogar ein Spieler-Vater während der Halbzeitpause die Mannschaftskabine heimsucht, um seinen Filius als Einwechsler zu protegieren. Das wird nicht lange gut gehen.

Die schon eingangs erwähnten Energetiker quälten sich zu einem 1:0 Erfolg gegen Meuselwitz und konnten somit seit Monaten mal wieder ein Heimspiel gewinnen. Doch schon jetzt beträgt der Rückstand auf Jena neun Punkte. Wollitz möchte jedoch erst nach zehn Spielen Bilanz ziehen. Beim BAK wollte man nicht warten. Schon nach ein paar Spielen hat man sich entschieden, den Trainer zu wechseln. Der mit seinem Team in der letzten Saison knapp am Aufstieg gescheiterte Steffen Baumgart hat jetzt Zeit für allerlei andere Dinge. Dafür steht nunmehr der Ex-Nordhäuser Jörg Goslar an der Seitenlinie. Sympathischer werden die Berliner damit sicher nicht.

Hinter Jena tummeln sich mittlerweile die jungen Wilden. Die Reserve-Mannschaften aus Pichelsberg und der bösen Bullen sind punktgleich erste Verfolger. Unser heutiger Gast gewann das brisante Derby in Leipzig mit 1:0 beim gastgebenden 1. FC Lok.

Dass es dabei zu Ausschreitungen kam, liegt natürlich am Schiedsrichter. Nach einigen umstrittenen Abseitsentscheidungen und der anhaltenden Hitze brannten wohl einigen auf Seiten der Gastgeber die Sicherungen durch. Es flogen Böller und unschöne Worte. Doppelt dumm nur, dass ein Böller einen eigenen Verantwortlichen traf, der eine Verletzung am Auge davontrug.

TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Carl Zeiss Jena	6	6	0	0	16:1	+15	18
2. Hertha BSC II	6	4	1	1	10:5	+5	13
3. RB Leipzig II	6	4	1	1	7:5	+2	13
4. FC Viktoria 1889 Berlin	6	3	3	0	15:4	+11	12
5. 1. FC Lok Leipzig	6	3	1	2	8:6	+2	10
6. Babelsberg 03	6	3	1	2	10:9	+1	10
FC Schönberg 95	6	3	1	2	10:9	+1	10
8. Berliner AK 07	6	2	3	1	7:6	+1	9
9. FC Energie Cottbus	6	2	3	1	6:5	+1	9
10. Wacker 90 Nordhausen	6	3	0	3	10:10	0	9
11. Berliner FC Dynamo	6	2	2	2	12:6	+6	8
12. VfB Auerbach	6	2	1	3	4:8	-4	7
13. FC Oberlausitz	6	2	0	4	10:9	+1	6
14. FSV Union Fürstenwalde	6	1	3	2	4:11	-7	6
15. FSV Budissa Bautzen	6	1	1	4	6:10	-4	4
16. ZFC Meuselwitz	6	0	2	4	1:7	-6	2
17. FSV 63 Luckenwalde	6	0	2	4	3:16	-13	2
18. TSG Neustrelitz	6	0	1	5	3:15	-12	1

STATISTIK Regionalliga 5. Spieltag, Sonnabend 27. August 2016: Babelsberg 03 vs. Lok Leipzig 2:0 (2:0)

Babelsberg 03: Gladrow – Knechtel (73. Beyzait), Eglseher, v. Piechowski, Akdari – Cepni, Sindik, Fiegen, Cubukcu – Steinborn (83. Salla), Shala (90.+1 Stang); Lok Leipzig: Latendresse – Krug (57. Wendschuch), Trojandt, Zickert, Ibold – Hanne, Georgi Maurer, Watahiki (61. Brüggmann) – Schinke (57. Becker), Ziane; Tore: 1:0 Krug (Eigentor/20.), 2:0 Steinborn (36.); Gelbe Karten: Fiegen/Watahiki, Ibold; Besucher: 1.924



Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 

ZAHLENSALAT



ZU HAUSE							AUSWÄRTS							ZUSCHAUER			
	Sp.	S	U	N	Tore	D P		Sp.	S	U	N	Tore	D P		Summe	Spiele	Schnitt
1. FC Carl Zeiss Jena	3	3	0	0	9:0	+9 9	1. FC Carl Zeiss Jena	3	3	0	0	7:1	+6 9	1. FC Lok Leipzig	15.405	3	5.135
2. FC Schönberg 95	3	3	0	0	8:2	+6 9	2. 1. FC Lok Leipzig	3	2	0	1	5:3	+2 6	2. Energie Cottbus	14.765	3	4.922
3. RB Leipzig II	3	3	0	0	6:0	+6 9	3. FC Viktoria 1889 Berlin	3	1	2	0	7:2	+5 5	3. FC Carl Zeiss Jena	10.706	3	3.569
4. Hertha BSC II	3	3	0	0	6:1	+5 9	4. Berliner FC Dynamo	3	1	1	1	5:3	+2 4	4. BFC Dynamo	6.434	3	2.145
5. FC Viktoria 1889 Berlin	3	2	1	0	8:2	+6 7	5. Hertha BSC II	3	1	1	1	4:4	0 4	5. Babelsberg 03	5.769	3	1.923
6. Berliner AK 07	3	2	1	0	6:2	+4 7	FC Energie Cottbus	3	1	1	1	4:4	0 4	6. Wacker Nordhausen	4.022	3	1.341
7. FC Oberlausitz	3	2	0	1	8:2	+6 6	7. Babelsberg 03	3	1	1	1	3:5	-2 4	7. ZFC Meuselwitz	3.568	3	1.189
8. Babelsberg 03	3	2	0	1	7:4	+3 6	8. RB Leipzig II	3	1	1	1	1:5	-4 4	8. TSG Neustrelitz	2.707	3	902
9. Wacker Nordhausen	3	2	0	1	6:5	+1 6	9. Wacker Nordhausen	3	1	0	2	4:5	-1 3	9. FSV Budissa Bautzen	2.178	3	726
10. FC Energie Cottbus	3	1	2	0	2:1	+1 5	10. VfB Auerbach	3	1	0	2	1:4	-3 3	10. FC Schönberg 95	2.026	3	675
11. Berliner FC Dynamo	3	1	1	1	7:3	+4 4	11. Union Fürstenwalde	3	1	0	2	3:10	-7 3	11. FC Viktoria 1889 Berlin	2.019	3	673
12. 1. FC Lok Leipzig	3	1	1	1	3:3	0 4	12. Berliner AK 07	3	0	2	1	1:4	-3 2	12. FSV 63 Luckenwalde	1.970	3	657
13. VfB Auerbach	3	1	1	1	3:4	-1 4	13. ZFC Meuselwitz	3	0	1	2	0:2	-2 1	13. Hertha BSC II	1.938	3	646
14. FSV Budissa Bautzen	3	1	0	2	4:4	0 3	14. FSV Budissa Bautzen	3	0	1	2	2:6	-4 1	14. FC Oberlausitz	1.807	3	602
15. Union Fürstenwalde	3	0	3	0	1:1	0 3	15. FC Schönberg 95	3	0	1	2	2:7	-5 1	15. Union Fürstenwalde	1.673	3	558
16. FSV 63 Luckenwalde	3	0	2	1	2:5	-3 2	16. TSG Neustrelitz	3	0	1	2	1:6	-5 1	16. VfB Auerbach	1.625	3	542
17. ZFC Meuselwitz	3	0	1	2	1:5	-4 1	17. FC Oberlausitz	3	0	0	3	2:7	-5 0	17. RB Leipzig II	864	3	288
18. TSG Neustrelitz	3	0	0	3	2:9	-7 0	18. FSV 63 Luckenwalde	3	0	0	3	1:11	-10 0	18. Berliner AK 07	804	3	268

TORSCHÜTZEN			4. SPIELTAG			6. SPIELTAG		
1. Stanley Ratifo	VfB Auerbach	4 (0)	13.08. Berliner AK 07 - ZFC Meuselwitz	1:0	09.09. FSV 63 Luckenwalde - BFC Dynamo	1:1		
Miroslav Slavov	Berliner AK	4 (0)	13.08. Union Fürstenwalde - Budissa Bautzen	0:0	09.09. Wacker Nordhausen - Viktoria Berlin	0:5		
Manfred Starke	FC Carl Zeiss Jena	4 (0)	13.08. FC Oberlausitz - 1. FC Lok Leipzig	1:2	10.09. FC Energie Cottbus - ZFC Meuselwitz	1:0		
Mattia Trianni	Viktoria Berlin	4 (0)	14.08. TSG Neustrelitz - VfB Auerbach	0:1	10.09. Hertha BSC II - VfB Auerbach	2:0		
14. Andis Shala	Babelsberg 03	2 (0)	14.08. FC Carl Zeiss Jena - Babelsberg 03	3:0	10.09. Berliner AK 07 - Budissa Bautzen	4:1		
Lovro Šindik	Babelsberg 03	2 (0)	14.08. Wacker Nordhausen - RB Leipzig II	5:0	11.09. TSG Neustrelitz - FC Carl Zeiss Jena	1:1		
Emre Stang	Babelsberg 03	2 (0)	14.08. FSV 63 Luckenwalde - FC Schönberg 95	1:1	11.09. Union Fürstenwalde - Babelsberg 03	1:4		
John-Patrick Strauß	RB Leipzig II	2 (0)	14.08. FC Energie Cottbus - Viktoria 1889 Berlin	1:1	11.09. 1. FC Lok Leipzig - RB Leipzig II	0:1		
F. Palacios-Martínez	RB Leipzig II	2 (0)	14.08. Hertha BSC II - BFC Dynamo	1:0	11.09. FC Oberlausitz - FC Schönberg 95	3:0		

3. SPIELTAG			5. SPIELTAG			7. SPIELTAG		
10.08. Babelsberg 03 - FC Oberlausitz	5:2	26.08. BFC Dynamo - FC Energie Cottbus	1:2	16.09. Babelsberg 03 - RB Leipzig II				
10.08. ZFC Meuselwitz - TSG Neustrelitz	0:0	26.08. ZFC Meuselwitz - Hertha BSC II	1:3	16.09. BFC Dynamo - Wacker Nordhausen				
10.08. BFC Dynamo - Berliner AK 07	1:1	27.08. Babelsberg 03 - 1. FC Lok Leipzig	2:0	17.09. VfB Auerbach - FC Energie Cottbus				
10.08. RB Leipzig II - FSV 63 Luckenwalde	3:0	27.08. FC Carl Zeiss Jena - Union Fürstenwalde	4:0	18.09. ZFC Meuselwitz - FSV 63 Luckenwalde				
10.08. 1. FC Lok Leipzig - Wacker Nordhausen	2:1	28.08. Viktoria 1889 Berlin - FSV 63 Luckenwalde	4:1	18.09. Viktoria 1889 Berlin - FC Oberlausitz				
10.08. Budissa Bautzen - FC Carl Zeiss Jena	0:1	28.08. FC Schönberg 95 - Wacker Nordhausen	3:1	18.09. FC Schönberg 95 - 1. FC Lok Leipzig				
10.08. VfB Auerbach - Union Fürstenwalde	1:3	28.08. RB Leipzig II - FC Oberlausitz	1:0	18.09. Union Fürstenwalde - TSG Neustrelitz				
21.08. Viktoria 1889 Berlin - Hertha BSC II	1:1	28.08. Budissa Bautzen - TSG Neustrelitz	3:1	18.09. FC Carl Zeiss Jena - Berliner AK 07				
04.09. FC Schönberg 95 - FC Energie Cottbus	2:1	28.08. VfB Auerbach - Berliner AK 07	0:0	18.09. Budissa Bautzen - Hertha BSC II				

EINSATZSTATISTIK		Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	29.07. H	Wacker Nordhausen 0:2 (0:1)	Gladrow - Eglseder (72. Beyazit), von Piechowski, Akdari - Knechtel (67. Saalbach), Šindik, Koch (58. Stang), Cepni - M. Hoffmann, Steinborn - Shala ☹️	2.230
2.	01.08. A	Budissa Bautzen 1:2 (1:1)	Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni (85. Eglseder) - Saalbach ☹️, Šindik ☹️ - Steinborn (76. Beyazit), Cubukcu, M. Hoffmann (63. Stang) ☹️ - Shala	750
3.	10.08. H	FC Oberlausitz 5:2 (1:0)	Gladrow - Koch (46. Knechtel), von Piechowski, Akdari, Cepni - Saalbach - Steinborn (73. Eglseder), Šindik (53. Stang ☹️ ☹️), Cubukcu ☹️, Hoffmann - Shala ☹️ ☹️	1.605
4.	14.08. A	Carl Zeiss Jena 0:3 (0:0)	Gladrow - L. Knechtel, von Piechowski, Akdari, Cepni ☹️ - Saalbach ☹️ - Steinborn, Šindik, Cubukcu - M. Hoffmann, Shala	4.956
🏆	20.08. H	SC Freiburg 0:4 (0:2)	Otremba ☹️ - Knechtel (60. Hoffmann), Akdari ☹️, v. Piechowski, Eglseder (72. Stang), Cepni ☹️, Šindik, Saalbach ☹️, Cubukcu, Steinborn ☹️ (80. Beyazit), Shala	6.341
5.	27.08. H	Lokomotive Leipzig 2:0 (2:0)	Gladrow - Knechtel (73. Beyazit), Eglseder, v. Piechowski, Akdari - Cepni, Šindik, Fiegen ☹️, Cubukcu - Steinborn ☹️ (83. Salla), Shala (90.+1 Stang)	1.924
6.	11.09. A	Union Fürstenwalde 1:1 (0:1)	Gladrow - Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) - Fiegen (57. Beyazit ☹️), Saalbach ☹️, Šindik ☹️, Cubukcu - Steinborn, Shala	
7.	16.09. H	RB Leipzig		
8.	25.09. A	TSG Neustrelitz		
9.	30.09. H	FC Schönberg 95		
10.	16.10. A	Berliner AK 07		
11.	23.10. H	Viktoria Berlin		
12.	30.10. A	Hertha BSC		
13.	04.11. H	BFC Dynamo		
14.	19.11. A	Energie Cottbus		
15.	26.11. H	ZFC Meuselwitz		
16.	04.12. H	FSV Luckenwalde		
17.	11.12. A	VfB Auerbach		
18.	18.12. A	Wacker Nordhausen		



Was viele ja nicht wissen, die unelegante Ange-
 wohnheit halbstarker Ultragruppierungen, sich
 gegenseitig ihrer Textilien, Winkelemente und
 Blockstandarten zu berauben, gleicht im Wesent-
 lichen einer Geschichte von Louis
 Pergaud. La Guerre des boutons –
 der Krieg der Knöpfe. Der Ro-
 man handelt von zwei Orten,
 die seit Generationen
 spinnefeind sind
 und deren Dorf-
 kinder sich gegeneinan-
 der zusammentun, herzhaft Klop-
 pereien liefern und die Unterlegenen
 um ihre Knöpfe erleichtern. Diese pu-
 bertären Formen der Auseinandersetzung
 haben natürlich ausgewachsene Vorbilder. Denken
 wir nur an rivalisierende Moped-Banden, die sich
 stets ans Leder wollen und gegenseitig die Kutten
 ausziehen.



des Buch. Sogar die Gebrüder Grimm waren in ihren
 Darstellungen weit weniger blutrünstig. Und wie wir
 aus unserer indianererfüllten Jugend wissen, konn-
 te man bei den amerikanischen Ureinwohnern sei-
 ne Reputation durch Anhäufung von
 Kopfschwarten erhöhen. In Japan
 gibt es einen Hügel unter dem
 zehntausende koreanische
 Riechkolben liegen. Mimi-
 zuka, der Ohrenhü-
 gel. Das sammeln
 von Nasen hatte damals
 transportlogistische Gründe, denn
 ursprünglich nahm der Samurai den
 ganzen Kopf als Trophäe mit. Heute gel-
 ten solche Gebräuche als reichlich unzivi-
 lisiert. Geblieben ist die leere Drohung, Ohren und
 Hammelbeine langzuziehen, und skalpiert wurden zu-
 letzt wahrscheinlich nur unaufmerksame Schüler an
 der Bohrmaschine im PA-Unterricht.

Es gibt allerdings auch bemerkenswerte historische
 Schulfälle. Glaubten wir zum Beispiel der Bibel, ließ
 König David dereinst den besiegten Philistern die
 Präputien vom Johannes säbeln. Ein sehr verstören-

In jüngeren Kulturen beschränkten sich die Kontra-
 henten mehr auf Eigentumsdelikte um den anderen
 zu demütigen. Napoleon I. nahm bekanntlich die
 Quadriga als Kriegsbeute; doch auch einen Degen,

den kleidsamen Ringkragen und irgendeinen Adler-
 orden vom großen Fritz mit nach Paris. Sein Neffe
 revangierte sich später für diese Leichenfledderei
 und entwendete Bonaparte bei Waterloo die Kopf-
 bedeckung. Eigentlich fiel ihm der Zweispitz auf der
 jähren Flucht vom Haupt, der französische Kaiser war
 nämlich Querträger.

Der erste deutsche Kaiser wurde übrigens mithil-
 fe von Brause großgezogen. Ein gewisser Johann
 Georg Emil von Brause hatte bei der Erziehung des
 kleinen Prinzen den Hut auf. Mit Brause hatte das
 allerdings nichts zu tun, das Adelsgeschlecht hieß
 ursprünglich Brudzewski.

Auch beim Hausgetränk unserer heutigen Gäste gilt
 es als umstritten, ob es sich dabei um Brause han-
 delt. Lobenswert ist allemal, daß sich das Marke-
 ting-Monster aus dem See bei Fuschl auch für Ext-
 remsportarten wie Fußball engagiert.

Mittlerweile scheint das Engagement des Brause-
 magnaten in Leipzig erste Renditen abzuwerfen.
 RB's Erste spielt nun in der ersten Liga und entzau-
 berte jüngst im ausverkauften Zentralstadion den
 amtierenden Vizemeister.

Die Spieler im U23-Kader der Rasenballer müssen
 derweil noch mit dem spärlich besuchten Stadion
 am Bad in Makranstädt vorlieb nehmen und träu-
 men von der großen Karriere. Darauf vorbereitet und
 konditioniert werden die Jungbullen seit dieser Sai-
 son von Robert Klauß. Der 31jährige Sportdozent
 soll die U23 über kurz oder lang in die Dritte Liga
 führen. Zunächst hatte der Elfte der letzten Saison
 die bei Zweiten Mannschaften übliche Frischzellen-
 kur zu bewältigen. Elf Spieler verließen die Mann-
 schaft. Eine handvoll Profis und zehn A-Jugendliche
 sollen in der zweiten Regionalligaspielzeit zumindest
 dafür sorgen, dass die Bullen „nichts mit dem Ab-
 stiegskampf zu tun bekommen“.

Bei „Schlag den Raab“ ist Trainer Klauß einst knapp
 gescheitert. Sein Start mit der U23 in die Regional-
 liga darf hingegen spätestens seit dem 1:0-Sieg bei
 Lok am letzten Spieltag als erfolgreich bezeichnet
 werden. Die Lernkurve der Jungbullen zeigt mit 13
 Punkten und Platz Drei steil nach oben.

DER VEREIN

RasenBallsport Leipzig e.V. bzw. GmbH	
Gegründet	19. Mai 2009
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Red Bull Arena, 44.000 Zuschauer Stadion am Bad Makranstädt 5.500 Zuschauer
Adresse	RasenBallsport Leipzig GmbH Neumarkt 29-33 04109 Leipzig
Homepage	www.dierotenvullen.com

ERFOLGE

erste Mannschaft
➤ Aufstieg in die 1. Bundesliga: 2016
➤ Aufstieg in die 2. Bundesliga: 2014
➤ Aufstieg in die 3. Liga: 2013
➤ Aufstieg in die Regionalliga Nord: 2010
➤ Sachsenpokalsieger: 2011, 2013
U23
➤ Aufstieg in die Regionalliga 2014/15

LIGAZUGEHÖRIGKEIT

	PL.	TORE	PKT.	
2010/11	Bezirksliga Leipzig	1	65:32	60
2011/12	Sachsenliga	4	62:34	53
2012/13	Sachsenliga	3	69:25	67
2013/14	Sachsenliga	1	99:18	75
2014/15	Oberliga Nordost	1	82:21	72
2015/16	Regionalliga Nordost	11	49:48	44

ERGEBNISSE

31.07.	RB Leipzig II - Hertha BSC II	2:0 (1:0)
06.08.	FC Energie Cottbus - RB Leipzig II	0:0 (0:0)
10.08.	RB Leipzig II - FSV 63 Luckenwalde	3:0 (0:0)
14.08.	Wacker Nordhausen - RB Leipzig II	5:0 (0:0)
28.08.	RB Leipzig II - FC Oberlausitz	1:0 (0:0)
11.09.	1. FC LokLeipzig - RB Leipzig II	0:1 (0:0)

HISTORIE

02.10.15	Babelsberg 03 - RB Leipzig II	2:0 (1:0)
10.04.16	RB Leipzig II - Babelsberg 03	2:2 (0:1)



Hinten links: Alexander Siebeck, Alexander Vogel, Fridolin Wagner, Sören-Kurt Reddemann, Henrik Ernst, Vitaly Janelt, Felix Beiersdorf. **Dritte Reihe von links:** Timo Mauer, Dominik Martinovic, Robin Börner, Ken Gipson, Anthony Barylla, Dominik Franke **Zweite Reihe von links:** Nico Hildebrandt (Torwarttrainer), Matthias Grahé (Athletiktrainer), Robert Klauß (Cheftrainer), Alexander Blessin (Co-Trainer), Fabian Friedrich (Videoanalyst), Lars Krüger (Betreuer). **Vordere Reihe von links:** Hannes Mietzelfeld, Joshua Endres, Dominic-René Heine, Benjamin Bellot, Florian Sowade, John-Patrick Strauß, Federico Palacios Martinez. Es fehlen: Gino Fechner und Marcel Becher.



Seit dieser Saison trainiert **Robert Klaus** die halbstarke U23-Bullen. Ex-Trainer Tino Vogel, der den RB-Nachwuchs lange Jahre mitgeprägt hat, wurde Anfang des Jahres mitgeteilt, dass er gehen muß. Sport-Dozent Klaus, zuvor Trainer

der Leipziger U17, lernte einst bei Vogel, war beim SSV Markranstädt und im ersten RB-Jahr 2009 Spieler unter ihm. Der Neue soll nach den Erwartungen von RB-Sportchef Rangnick nun mehr Talente reif für den Sprung zu den Profis oder für den gewinnbringenden Verkauf machen.

Sie sind mit ihren 31 Jahren ein sehr junger Trainer, der bereits seit 2010 bei RB Leipzig die Jugend ausbildet. Welche persönlichen beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Also mit 31 Jahren Regionalligatrainer zu sein, ist für mich und meine Entwicklung als Trainer eine super Situation. Um weitere Perspektiven mache ich mir noch gar keine Gedanken. Man kann so etwas auch nicht planen. Ich mache hier bei RB Leipzig einfach gerne meine Arbeit.

Als Übungsleiter im Nachwuchs eines so finanzkräftigen Vereins wie Rasenball Leipzig zieht man in einer Großregion wie Leipzig bestimmt viele Nachwuchsspieler an. Kommen viele Jugendspieler aufgrund des Namens und der Ausbildungsmöglichkeiten des Vereins, oder der finanziellen Perspektiven zu Ihnen?

Die Jungs kommen zu uns, weil ihnen hier eine top-moderne Infrastruktur geboten wird, um die nächsten Schritte in ihrer Entwicklung zu nehmen. Und wir alle wissen, dass es andere Vereine in der Liga gibt, die deutlich mehr zahlen können als wir in der U23 bei RB.

Welche Vorgaben der sportlichen Leitung gibt es bezüglich Ausbildungsziele, und gibt es auch bei Ihnen einen Austausch von Talenten mit Ihrem „Schwesterverein“ Red Bull Salzburg?

Der Kontakt mit Salzburg ist ähnlich wie bei den Profis. Wir stehen zwar im Austausch, und es wechseln auch schon mal Talente aus Österreich hierher. Doch am Ende sind es trotzdem zwei verschiedene Vereine, die allerdings eine ähnliche Ausbildungsphilosophie verfolgen. Von Seiten des Vereins gibt es nur insofern Ziele, als dass wir die Jugend hier modern ausbilden und auf eine eventuelle Profikarriere vorbereiten.

Vielen Dank für das Gespräch

Erst einmal herzlichen Glückwunsch zu dem überzeugenden Saisonstart. Mit 4 Siegen aus 6 Spielen war ja für eine Ausbildungsmannschaft nicht unbedingt zu rechnen. Dabei kam es am Sonntag zum Auswärtssieg beim Stadtrivalen Lok Leipzig – nun also Platz 3 der aktuellen Tabelle. Sind Sie überrascht über die Leistung Ihrer U23?

Ja, ich bin auch ein wenig überrascht. Damit haben wir hier nicht unbedingt gerechnet. Hut ab vor dem Mut und dem Eifer der Mannschaft.

Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrer Mannschaft für diese Saison?

Es gibt von mir und von der sportlichen Leitung keine klaren tabellarischen Zielstellungen. Wichtig ist uns, in jedem Spiel unseren Plan des sehr schnellen Spiels umzusetzen. Es geht vor allem um die Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Und wenn dann Siege dabei herauspringen – umso besser. Meine Jungs können da ganz frei aufspielen.

8. Spieltag, Freitag, 23. September 2016

TSG Neustrelitz vs. Babelsberg 03

Der Herbst bringt uns eine Mecklenburg-Woche. Zunächst geht es in die Residenzstadt Neustrelitz. Noch vor gut zwei Jahren spielte die TSG in der Relegation um den Aufstieg in die dritte Liga. Danach ging es eigentlich eher bergab. Es folgten zwei achte Plätze.

In dieser Saison kommt die Mannschaft von Trainer Benjamin Duray nicht in Schwung. Mit nur einem Punkt aus sechs Spielen steht die Mannschaft aus Vorpommern auf dem letzten Platz.

Da sollte für unsere spielfreudige und selbstbewusste Truppe doch was zu holen sein. Allerdings waren wir in den letzten Jahren gern auch Aufbauegner für angeschlagene Teams. Doch das ist Vergangenheit. Leistungsträger des Vorjahres wie Viteritti (Cottbus), Franziskus (Oldenburg), Müller (Luckenwalde), Gottschick (Leipzig) oder Schmunck (BFC) zog es zur Regionalliga-Konkurrenz, während die Neuzugänge überwiegend aus der Oberliga rekrutiert wurden.

Anpfiff im Parkstadion ist um 19 Uhr.

9. Spieltag, 30. September 2016

Babelsberg 03 vs. FC Schönberg 95

Eine Woche später kommt eine Mannschaft ins schönste Stadion der Welt, die ausgesprochen erfolgreich in diese Spielzeit gestartet ist. Obwohl der Etat in Schönberg mächtig zusammengestrichen wurde, platzierten sich die Grün-Weißen nach Siegen gegen den BAK, Wacker Nordhausen und Energie Cottbus in der Tabelle Punkt- und Torgleich mit unserem Team auf dem sechsten Rang. Auswärts sprang bei den Mecklenburgern noch nicht soviel heraus. Hier setzte es Niederlagen gegen Herthas Reserve und in Neugersdorf. In Luckenwalde holten die 95er einen Punkt.

Gekocht wird überall mit Wasser und ein Spiel dauert immer noch 90 Minuten. Ein Heimsieg sollte folglich möglich sein. Wünschenswert ist er in jedem Fall.

Der Anpfiff im Karli ertönt pünktlich um 19 Uhr!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Bastian Moryson, Lucas Peyler, Kim Theisen, Tim Niklas Pchalek, Alexander Stach, Yvonne Stelter, Tina Rieger, Hans-Wilhelm Dünn, Herbert Mönch, Hans-Peter Ellrich, Zahirat Juseinov, Vanessa Löffler, Lisa Oberthür, Philip Saalbach, Elias Damke, Fabian Gillmeister, Bjarke Laars, Thomas Leder, Florian Stohf, Anton Schwarz, Ricky Höntze, Sebastian Krömer, Matthias Rudolph, Faris Niewand, Tom Hannemann, Björn Kloska, Joseph Nganga, Christoph Schwabe, Christian Westbomke, Fabian Binsau, Roman Böttcher, Harry Kortschlag, Peter Ledwon, Steffen Loos, Antonius Mitsch, Peter Brandt, Mirati Khalib, Antje Leisner-Bodenthin, Lukas Becker, Robert Beyer, Jannis Cabral, Jonathan Unger, Jules Hasenberg, William Hermsdorf, Anouk Höfling, Britta Steels, Robert Weber, Niclas Welskopf, Luise Burchard, Karsten Haessner, Peter Thiele, Susann Gähl, Tom Kantak, Fadol Rashid, Tom Kunkel, Ingo Pauling und Ulf Schrader.

HERZLICHEN WILLKOMMEN! als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03: Christoph Eggebrecht, Jürgen Frei, York Riede, Justin Blasig, Oskar Perschke, Lara Vogler, Leonie-Feliz Goltz, Vincent Esche, Dominik Schicksinsky, Sirko Goltz, Kasimir Aurel, Pauline Kutzera, Sandra Wiegand, Clara Andrees, Leon-Andre Rammelt, Selira Juseinova, Leonard Auge, Damir Zuvela, Pascal Schölzke, Tim Robin Ritz, Nicole Wiedemann, Katharina Doro, Judith Wildhagen, Sarah Grünthal, Josephine Kelch, Lena Paukner, Julia Zimmermann, Anja Schroeter, Lisa-Marie Feldmeier und Malte Bräsicke.



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE
Kicks und Klicks für Fairplay



Der FSV Fürstenwalde, Aufsteiger zur Regionalliga, hat sich in recht kurzer Zeit Respekt verschafft. Dies gilt sowohl für die administrativen Baustellen als auch für den sportlichen Teil der Regionalliga-Herausforderung. Dies bekam auch der SVB zu spüren, der im Friesenstadion bei hochsommerlichen Rahmenbedingungen nicht über ein Remis hinauskam.

Die Mannschaft des Ex-Halberstädter Coaches und früheren Zweitliga-Torwächters Achim Hollereth – Nachfolger des Aufstiegs-Trainers Matthias Mauksch – wurde vor Saisonbeginn mit einigen Regionalliga-erfahrenen Akteuren verstärkt. Zuletzt verpflichteten die Spree-Anrainer den 26jährigen Portugiesen Rui Janota, der bis vor kurzem in Angola aktiv war. Janota kam aber gegen Nulldreier nicht zum Einsatz.

Das gestiegene Fürstenwalder Selbstvertrauen geht mit einer guten Organisation und vielfältigen Aktivitäten der Vereinsentwicklung einher. Die ansprechende Sportanlage und die Ehrung engagierter Ehrenamtler in der Halbzeit-Pause sind Indizien für höhere Ziele. Kürzlich machte sich das Fürstenwalder Präsidium um Präsident und Bürgermeister Hans-Ullrich Hengst beim FC Energie sowie dem Fußballlandesverband unbeliebt, als völlig zurecht die Wettbewerbsverzerrung durch Spielverlegungen zugunsten des FC Energie Cottbus öffentlich nachvollziehbar kritisiert wurde.

Nulldreier hatte die letzte Begegnung gegen Fürstenwalde in der vergangenen Spielzeit absolviert. Im Pokalhalbfinale der Vorsaison obsiegte der SVB nach Toren

von Enes Uzun und Andis Shala mit 2:0. Dieser Tage begehrten nicht einmal die Hälfte der damaligen Zuschauerzahl Einlass in die schmutzige Fürstenwalder Spielstätte. Dies mag allerdings mehr an der brütenden Hitze und dem fehlenden Schatten gelegen haben, als an den bisherigen Darbietungen der Heimelf. Das zu kurz abgesägte Dach der Alten Försterei ist leider noch immer nicht installiert. Es hätte der sengenden Hitze auf der Haupttribüne abhelfen können. Auf dem Platz und im Gästeblock hätte es natürlich nichts genutzt.

Mit einem viersitzigen Mini-Coupe des örtlichen Handtelefon-Verkäufers ging es zu fünft in die Metropole des Landkreises Oder-Spree. Der Dom St. Marien als letzte Kathedrale des früheren Bistums Lebus ist das stadtbildprägende Wahrzeichen im Zentrum. Die Stadt Fürstenwalde verdankte ihren mittelalterlichen Wohlstand der Tatsache, dass die Spree ab hier nicht mehr schiffbar war und Güter auf den Landweg umgeschlagen und zur Oder transportiert werden mussten. Das Stapelrecht zwang durchziehende Kaufleute dazu, Waren vor Ort anzubieten, bevor sie weitertransportiert werden durften. Davon nahmen wir allerdings keine Notiz, denn heute wird der gesamte Wohlstand Fürstenwaldes in die polizeiliche Sicherung eines Viertligaspiels mit gut 500 Zuschauern investiert, anstatt im Gästebereich sanitäre Anlagen bereit zu stellen. Wohin man im näheren und weiteren Umfeld des Friesenstadions blickte, der Schutzmann war „all hier“.

Cem Efe hatte die Mannschaft im Vergleich zur er-



folgreichen Begegnung mit Lok Leipzig geändert. Für Lukas Knechtel rückte Kapitän Philip Saalbach in die Startformation. Hinten agierte wieder die Viererkette. Bereits nach fünf Minuten bekamen die Nulldreier die Quittung für eine schläfrige Anfangsphase serviert. Der Ex-Nulldreier-Nachwuchsspieler Karaszewski markierte nach einer in den Rückraum ausgeführten Ecke per präzisiertem Flachschuss auf den kurzen Pfosten das umjubelte 1:0 für die Hausherren. Obwohl die Sicht auf den Schützen sicherlich verstellt war, schien der Ball für Keeper Marvin Gladrow nicht unhaltbar.

In der Folge übernahm die SVB-Elite die Initiative, wirkte aber im Spielaufbau fähig, hatte eine erhebliche Fehlerquote und zeigte selten überraschende oder auch nur schnelle Kombinationen, was angesichts des dichten Abwehrriegels der Gastgeber allerdings auch eine echte Herausforderung darstellte. Insbesondere beide Außenbahnen brachten nicht die in dieser Spielzeit schon wahrnehmbare Gefahr. In der Anfangsphase beackerte Saale den rechten Flügel, später versuchte sich Nils Fiegen in dieser Rolle. Beide fühlten sich auf der Außenposition sichtbar unwohl und konnten nur wenige Akzente setzen.

Kurz vor dem Halbzeitpfeiff zog Bilal Cubukcu in den Strafraum und wurde gleich von drei Unionern regelwidrig gestoppt. Schiedsrichter Klemm zeigte unmissbar auf den Elfmeterpunkt. Andis Shala wirkte hochmotiviert, als er zur Ausführung anlief. Sein keineswegs schlecht getretener Elfer wurde dennoch Beute des gut parierenden Schlussmannes der Unioner. Mit 0:1 gings in die Pause. Derweil waren die Mineralwasser-Vorräte am Imbiss-Stand im Gästebereich erschöpft.

Nach dem Wechsel waren die SVB-Kicker weiterhin bemüht, der Partie eine Wendung in die richtige Richtung zu geben, doch die Hausherren setzten ab-



les daran, den knappen Vorsprung zu verteidigen. Ein Achtungszeichen setzte Matthias Steinborn, der das Spielgerät aus spitzem Winkel von halbrechts gegen den Pfosten donnerte. Diese echte Tor-Chance blieb jedoch die seltene Ausnahme und so langsam lief Nulldreier die Zeit davon. Cem Efe reagierte und brachte zunächst Apo Beyazit für Nils Fiegen, später Manuel Hoffmann für Laurin von Piechowski und schließlich Lukas Knechtel für Ugurcan Cepni. Insbesondere Hoffmann belebte das Spiel auf dem Flügel und war am mehr als verdienten Ausgleich für unsere Elite beteiligt. Seine Kopfballablage nach Flanke von Saalbach nutzte Beyazit zu seinem ersten Punktspieltreffer für Nulldreier. 1:1.

Die Schlussphase hatte zwei Gesichter: Einerseits lief Nulldreier ein ums andere Mal das Fürstenwalder Gehäuse an, fand aber den Schlüssel gegen die jederzeit aufopferungsvoll verteidigende Heim-Elf nicht. Andererseits hatten die Hausherren in der Nachspielzeit zwei dicke Konter-Chancen, die sie Gott-sei-Dank nicht nutzen konnten. So blieb es in der Hitzeschlacht von Fürstenwalde bei der ersten Punkteteilung für Nulldreier in dieser Spielzeit und es liegt im Auge des Betrachters, ob er das Remis glücklich, verdient oder ungerecht nennen möchte.

STATISTIK Regionalliga Nordost, 6. Spieltag, 11.09.2016: **Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03 1:1 (1:0)**

FSV: Birnbaum – Mlynarczyk, Gröschke, Zwerschke, Wunderlich – Karaszewski, Khetal, T.-M. Schmidt (60. Zurawsky) – Geurts (77. Dervishaj), Griebsch – Hager (65. Radke); **Babelsberg 03:** Gladrow – Eglseder, von Piechowski (67. M. Hoffmann), Akdari, Cepni (82. L. Knechtel) – Fiegen (57. Beyazit), Saalbach, Sindik, Cubukcu – Steinborn, Shala; **Tore:** 1:0 Karaszewski (6.), 1:1 Beyazit (3.); **Gelbe Karten:** Mlynarczyk/Saalbach; **Zuschauer:** 504; **Schiedsrichter:** Jens Klemm

WOHLFÜHLFAKTOR **Wetter:** Backofen mit Grill; **Stadion:** einfach, aber gut; **Schutzmann:** zahlreich und überflüssig, **Ordnungsdienst:** Rucksäcke sind gefährlich; **Versorgung:** eine Schlange, (k)ein Wasser; **Stadionsprecher:** engagiert, aber sachlich, **Gesamteindruck:** heiß und sonnig



ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Mit 15 Saisontreffer war Andis Shala im vergangenen Jahr nicht nur erfolgreichster Torschütze des SV Babelsberg 03, sondern zählte auch zu den gefährlichsten Offensivspielern der gesamten Liga. In der neuen Spielzeit möchte er an diese Bilanz anknüpfen – wieder mit Babelsberg 03 – und verlängerte seinen Vertrag am Babelsberger Park um drei Jahre. Wir sprachen mit ihm über die Hintergründe seiner Vertragsverlängerung, das Interesse von anderen Vereinen und seinen Blick auf Nulldrei.

Am vergangenen Sonntag habt ihr beim FSV Union Fürstenwalde einen Punkt entführen können. Seid ihr damit zufrieden oder hattet ihr euch mehr erhofft? Nein, wir sind dahin gefahren mit dem Ziel zu gewinnen. Das frühe Gegentor hat uns dann einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dann hab ich in der 45. Minute noch einen Elfmeter verschossen, was auch nicht gerade geholfen hat - dann kamen wir aus der Halbzeit raus und wollten unbedingt noch das Spiel drehen. So haben wir noch das 1:1 gemacht. Wir haben viel Druck nach vorne aufgebaut und hatten letztlich aber doch noch Glück, dass wir nicht das späte, vernichtende 2:1 kassiert haben. Im Ergebnis ist das viel zu wenig.

Kurz vor Abpfiff der ersten Hälfte scheitertest du vom Punkt. Was geht in Einem vor, wenn der gegnerische Keeper den eigenen Schuss unerwartet abfängt? Naja, das Ding ist, ich konzentriere mich komplett auf den Ball und schaue nicht, was der Torwart macht. Ich probiere so scharf wie möglich und unhaltbar zu schießen. Aber er ist so früh in die Ecke gesprungen. Vielleicht hätte ich noch den Kopf hochnehmen und den Torwart täuschen sollen. Dann sehe ich, dass er ihn hält. Ich war mir so sicher, dass ich treffe. Das tut sehr weh als Stürmer. Es wäre so wichtig gewesen mit dem 1:1 in die Pause zu gehen, denn dann würde man zur zweiten Halbzeit auch anders rauskommen.

Deine Bilanz ist dennoch eine sehr positive. In der abgelaufenen Saison gehörtest du mit 15 Treffern zu den besten Torschützen der Liga. Was bedeutet dir dieser Titel? Das bedeutet mir persönlich sehr viel. Ich möchte das dieses Jahr natürlich auch bestätigen, aber es bedeutet auch, dass ich sehr gute Mitspieler habe. Das ist für mich als Mittel-

stürmer nicht einfach, aber ich habe sehr gute Leute um mich herum, die mich bedienen. In den letzten Jahren war das häufig nicht so.

Das ist schön. Es hat doch sicherlich in der Sommerpause für Begehrlichkeiten bei anderen Clubs gesorgt... Ja, allerdings, das stimmt. Aber, ich habe auch zum sportlichen Leiter Almedin Civa gesagt, dass ich mir einen Wechsel innerhalb der Regionalliga nicht vorstellen kann, da ich den Verein sehr schätze und lieben gelernt habe. Auch weil ich mich in Berlin und Umgebung sehr wohl fühle.

Das hören wir gerne. Die Dauer des Vertrages hat die meisten dann aber doch positiv überrascht. Warum hast du dich für ein solch langfristiges Engagement entschieden (A.d.R. 3 Jahre)? Ich möchte nebenbei meinen Trainerschein machen, will in dem Verein, in dem ich spiele, ein Standing haben und möchte in einem Fußballclub sein, in dem sich die Menschen später an mich erinnern werden. Das habe ich hier alles - den Rückhalt der Mannschaft, des Trainerteams und der Fans. Das ist für mich sehr wichtig. Dadurch dachte ich mir, das ist der Ort, an dem ich längerfristig Fußball spielen möchte.

Und dennoch gab es kurz vor Ende der Wechselfrist noch ein Angebot eines Lausitzer Vereins. Wann hast du davon erfahren und gab es Gespräche mit dem Trainer? Das war ein Tag vor Transferschluss. Ich habe persönlich mit einem Vertreter geredet und es wäre natürlich nur in Frage gekommen, wenn es finanziell dem Verein, also Babelsberg 03, in Form einer Ablöse geholfen hätte. Dann hätte ich dem SVB was zurückzahlen können. Eine andere Entscheidung kam nicht in Frage.

Kommen wir zurück zur aktuellen sportlichen Situation. Zehn Punkte aus sechs Spielen. Was sagst du zu unserem Saisonstart? Das sind vier bis fünf Punkte zu wenig. Mit dem letzten Unentschieden haben wir zwei Punkte verloren und es hätte ein Sieg mehr sein müssen. Ich finde gegen Nordhausen hätten wir wohl auch mehr holen können. Obwohl wir 0:2 verloren haben, war das Ergebnis nicht so klar. Wir waren die bessere Mannschaft.



Wie siehst du Wacker Nordhausen in der laufenden Saison? Sie stecken jedes Jahr viel Geld in den Kader. Es ist immer gefährlich, eine komplett neue Mannschaft aufzustellen. So ein Team muss eigentlich immer erstmal etwas heranwachsen. Es braucht seine Zeit. Deswegen ist es gut so, wie es die letzten Jahre bei Babelsberg 03 praktiziert wurde, eine gute Truppe über Jahre hinweg aufzubauen. Ich denke, das ist wichtiger, als jedes Jahr eine neue Truppe zusammenzustellen.

Wenn man jetzt Nordhausen nimmt, wo die Mannschaft, wie du sagst, immer neu zusammengestellt wird und sich dann den BAK anguckt - woran liegt es, dass diese Vereine so holprig aus den Startlöchern kommen? So ein Aufstieg hat viel mit Geduld zu tun und die Vereine sehen jedes Jahr ihr Ziel darin, eine neue Mannschaft aufzubauen. Jedes Jahr verpflichten sie neue Spieler und denken, dass es so gleich klappen wird. Außerdem hoffen sie, dass man, wie bei RB Leipzig, mit viel Geld schnell aufsteigt. RB Leipzig hat allerdings auch vier Jahre gebraucht – oder etwas mehr - bis sie aus der Regionalliga aufgestiegen sind. Im Gegensatz zu RB, bei denen Geld kaum eine Rolle spielt, wird dies bei Vereinen wie dem BAK oder Nordhausen nicht der Fall sein, da sie auf Dauer nicht so viel Geld reinbuttern können. Ich denke, hierfür braucht man Geduld.

Da hast du recht. Was traust du unserer Mannschaft in dieser Saison zu? Wir reden in der Kabine oft auch selbst über dieses Thema und merken selbst, dass die Qualität im Team da ist. Das ist eine gute Truppe. Unser Problem ist, dass wir uns immer wieder selbst schlagen. Das Spiel am Sonntag hätten wir hundertprozentig gewinnen müssen, denn qualitativ sind wir auf jeder Position besser besetzt als der Gegner. Und dann scheitert es manchmal einfach im Kopf - das müssen wir so schnell es geht abschalten. Wenn wir das schaffen, werden wir auch eine gute Rolle weiter oben spielen.

Stichwort Pokalverteidigung... Das ist natürlich drin. Ich bin da optimistisch. Ich gewinne fast jedes Jahr den Pokal (lacht). Irgendwas muss man in der Saison holen – und bei mir war es in jedem Verein bislang der Pokal, das ist doch ein gutes Omen.

Trotz der Niederlage war das diesjährige Spiel im DFB-Pokal für die Zuschauer ein tolles Erlebnis. Wie habt ihr als Mannschaft das auf dem Platz erlebt? Meiner Meinung nach war auch das eine Partie, bei dem wir uns wieder selbst geschlagen haben. Der frühe Elfmeter in einer Phase, in der wir sehr gut gespielt haben - zwei bis drei Standards haben uns da das Genick gebrochen. Natürlich wird da jeder Fehler gegen einen Bundesligisten bestraft.

Welche Lehren zieht ihr aus einem solchen Spiel? Da wären wir wieder bei der Kopsache. Man muss einfach in jeder Sekunde wach sein, um schneller zu reagieren als der Gegner. Das ist einfach das Wichtigste, denn die Qualität ist da.

Heute geht es gegen die Reserve des Leipziger Bundesligisten. Was erwartest du von dieser Partie? Es wird ein gutes Spiel, da die Jungs von RB Leipzig natürlich kicken wollen und das liegt uns. Wir mögen es nicht unbedingt, gegen Gegner zu spielen, die sich nur hinten reinstellen. Wir möchten Gegner, die selber probieren zu kombinieren - und das wird auch heute hoffentlich so sein. So ein Gegner passt zu uns. Und natürlich ist das zu Hause im KarLi auch immer ein Highlight. Deswegen rechne ich mit einem Sieg.

Das hoffen wir natürlich auch. Zuguterletzt noch die drei allzu bekannten und gefürchteten Wissensfragen. Welche Mannschaft hat die meisten Bundesliga-Heimspiele am Stück zu null gewonnen? Das müsste der Hamburger SV gewesen sein. – *Das ist leider nicht richtig.*

Am 20. August diesen Jahres ist es genau 25 Jahre her, dass es im deutschen Profi-Fußball die erste Gelb-Rote-Karte gab. Wer bekam sie? Da müsste ich raten. Eine Antwort habe ich leider keine. – *Dann gleich weiter mit der dritten Frage.*

Wer gewann als erster Spieler mit zwei verschiedenen Vereinen die CL? Das ist sicher schon etwas her. Vielleicht war es ein Franzose. Zinedine Zidane. – *Leider auch daneben.*

Danke für das schöne Interview. Ich danke euch.



ANDIS SHALA

TORJÄGER VON BABELSBERG 03



#9

[Handwritten signature]


HANDSPIELER

1 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 6
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

5 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -




Laurin VON PIECHOWSKI

27 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Akdari ERDAL

3 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas KNECHEL

6 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

16 Spiele 5
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR 1




Philip SAALBACH

21 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

14 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 5
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 5
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

10 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN


24 Spiele 6
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

ABSTAUBER

11 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Merphi KWATU

17 Spiele 4
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

23 Spiele 6
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 6
Tore 2
Gelb -
Rot -
GR -



Andis SHALA



Cem EFE



Enrico GROSSE



Matthias BORON



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG

Rasenball Leipzig II

Tor	
Dominic Heine	1
Florian Sowade	22
Benjamin Bellot	33

Abwehr

Ken Gipson	2
Sören Reddemann	4
Hannes Mietzelfeld	11
Alexander Vogel	18
Robin Börner	21
Dominik Franke	23

Mittelfeld

Henrik Ernst	5
Vitaly Janelt	6
Marcel Becher	10
Fridolin Wagner	12
Gino Fechner	13
Alexander Siebeck	14
Anthony Barylla	17
Felix Beiersdorf	20
Patrick Strauß	24

Angriff

Timo Mauer	7
Federico Palacios	8
Joshua Endres	9
Dominik Martinovic	19

Trainer

Robert Klauß	
--------------	--

TRAINER

CO-TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.



TAVERPACK GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

Welcome United 03
bedankt sich bei



German Investment Potsdam Asset Management GmbH

Ihr Nahversorgungscenter in Babelsberg!



Alt Nowawes / Tuchmacherstraße
14482 Potsdam-Babelsberg



SKIBA Ing.büro GmbH
Kfz-Gutachten & KFZ-Prüfstellen
Großbeerenstraße 239
14480 Potsdam



BRUN & BÖHM BAUSTOFFE POTSDAM
Tel. 0331 - 748 17 77



LAKRITZKONTOR POTSDAM
www.lakritzkontor.de

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König



Telefon 0331-626 38 81 IM KIRCHSTEIFELD
www.urologie-kirchsteigfeld.de

24 h Hotline

(0331) **730 830**



www.skiba-potsdam.de



Es war endlich wieder soweit. Nachdem das kongeniale Pokalreiseduo der letzten Saison die erste Runde in Kolkwitz schwänzte, gab es für den Zweittrundenkick in Neustadt keine Ausreden mehr – es musste auswärts gefahren werden. Das der alte Weggefährte Nulldreis aus Verbandsligazeiten der 1990er Jahre noch mehrere Babelsberger anziehen würde, war klar. Die bittere Gewissheit gab es am Abend vor der Abfahrt. Da kam eine Kurznachricht mit folgendem beunruhigendem Inhalt. „Start 12:30 Uhr an bekannter Kaschemme. Freu dich nicht zu früh, wart mal die Mitreisenden ab.“ Na toll, die anstehende Nacht war versaut. Wer stört da meinen Wochenendfrieden? Bläkende, laute Kinder? Nein, es sollte schlimmer sein. Es waren zwei Ultras! Oder solche die es gern wären oder mal gewesen sein wollten. Naja, da musste ich durch. Da der Berichterstatter wie immer auf die Minute pünktlich war, wartete der Rest der Reisegruppe schon mit ersten Hektikpickeln im Gesicht. Schließlich war letzter Ferientag und nicht die Frage ob, sondern in welchen Stau wir uns stellen müssten. Einer kurzen Begrüßung sollte die schnelle Abfahrt folgen. Doch weit gefehlt. Beim letzten Handschlag dachte der Schreiberling noch: „Man hat dieser Vagabund aber feuchte Hände“ und und trocknete sein Patscherchen an der Hose ab. Ein Kontrollblick auf Selbige offenbarte aber das große Missgeschick. Es war keine feuchte Hand, die mich beschmutzte, viel mehr entleerte ein

Bewohner der Lüfte sein Verdautes auf meiner Hand und damit nunmehr auf der Hose. Somit verzögerte sich die Abfahrt um die Dauer einer amateurhaften Hosenreinigung. Aber was nimmt man als Fußballfan nicht alles in Kauf, für ein wenig sich anbahnendes Glück.

Dieses manifestierte sich darin, dass wir auf der gesamten Fahrt vergeblich auf unseren eingeplanten Stau warteten. Um nicht zu früh am Ort des Geschehens anzukommen, wurden extra Pausen eingelegt. Trotz dieser Verzögerungstaktik war die Reisegruppe etwa eine Stunde vor Anpfiff am Stadion. Genügend Zeit also, sich bei sengender Hitze dem gastronomischen Angebot zu widmen. Erste Empfehlungen gaben uns die bereits anwesenden Zugfahrer, doch diesen Zustand wollte der Berichterstatter an diesem Tag nicht erreichen, noch nicht.

Trotz allem wurde die Zeit bis zum Anpfiff in geselliger Runde verbracht. Mit Auflaufen der Mannschaften machten es sich die meisten mitgereisten Babelsberger hinter dem Tor gemütlich. Die Aufstellung verriet, dass auch dieses Pokalspiel nicht auf die leichte Schulter



genommen werden sollte. Vom eigentlichen Stammpersonal saßen nur Ugurtan Cepni und Andis Shala zu Spielbeginn auf der Bank. Gleich zu Beginn übernahm unsere Equipe das Zepter. Mit schnellen Kombinationen sollte die Neustädter Hintermannschaft durcheinander gewirbelt werden. Sichere Ballstafetten über die Außen sorgten für viel Druck auf den Gastgeber, doch die gut organisierte Abwehr hielt vorerst stand. Bilal Cubukcu war Dreh- und Angelpunkt des Babelsberger Offensivspiels. Er verteilte die Bälle klug nach außen und spielte im richtigen Moment den Ball in die Spitze. Doch für die Führung benötigte es die Hilfe der Schwarz-Roten. Nach einer schönen Kombination tauchte Matthias Steinborn vor dem Tor der Gastgeber auf. Seinen Schuss konnte Keeper Müller mit großartigem Reflex klären, doch danach agierte er zu ungestüm und rannte Apo Beyazit um, der den Abpraller aufgenommen hatte. Den fälligen Strafstoß verwandelte Bilal souverän. In der Folge erhöhte Nulldreis den Druck und kam folgerichtig zum zweiten Treffer. Abdulkadir Beyazit umkurvte Müller und schob zum Pausenstand ein.

Nach dem Wechsel schaltete Nulldreis einen Gang runter. Verständlich, bei der brütende Hitze. Trotzdem blieb unsere Equipe das dominierende Team ohne vorerst zwingende Torgelegenheiten heraus zu spielen. So kamen die Gastgeber auch zu guten Offensivaktionen. Ernsthaft in Gefahr kam das von Kevin Otremba gehütete Gehäuse jedoch nicht. Kurz vor Schluss scheiterte Steinborn noch am Querbalken, ehe der umsichtige Schiri das Spiel beendete.

Am Ende steht ein verdienter Erfolg unserer Babelsberger zu Buche. Dieser wurde in der Heimat noch zünftig begossen. Ergebnis dieser kleinen Feier war, dass der Schreiberling einen Kurztrip ins sonnige Wales gebucht hat. Das anfänglich erwähnte Glück war wohl schon aufgebraucht, aber warten wir den Trip mal ab.

Das Achtelfinale wird am 8. Oktober ausgetragen, der Gegner stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

STATISTIK 2. Runde Landespokal, Sonnabend 3. September 2016: **Schwarz-Rot Neustadt vs. Babelsberg 03 0:2 (0:2)**

Schwarz-Rot Neustadt: Müller – Krüger, Lemm, Wolfert, Heinrich – Müller, Tiller, Huber-Schweizer, Meschter – Gotthardt (66. Arndt), Döbbelin; **Babelsberg 03:** Otremba – Akdari, Eglseder (Shala), von Piechowski – Cubukcu, Saalbach, Sindik, Fiegen – Hoffmann (53. Sala), Steinborn, Beyazit (68. Kwatu); **Tore:** 0:1 Cubukcu (23., FE), 0:2 Beyazit (39.); **Zuschauer:** 267

WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** weitläufig; **Ordnungsmacht:** tiefenentspannt; **Stimmung:** typischer Sommerausflug; **Versorgung:** zweitrendentauglich; **Gesamteindruck:** Projekt Titelverteidigung läuft

BABELSBERG 03
UNTERSTÜTZERCLUB



▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ ETL Dietrich & Bille	▶ Küchenstudio Milewski GmbH
▶ Augenoptik Schauss	▶ Ferienhaus Milow	▶ André Marquard
▶ BÄR & OLLENROTH KG BRANDENBURG	▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Metamove
▶ Bärenland GmbH	▶ Glögglich	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Dachdeckerei Grube	▶ GO! General Overnight & Express Logistik Potsdam GmbH	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Dachdeckerei Neumann	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ Seereise Agentur
▶ Der Fahrradladen	▶ Handtelefon GmbH	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	▶ Hueber Personalmanagement GmbH	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Doorconcept Ltd.	▶ HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Dreßler GmbH	▶ Janny's Eis	▶ Vom Fass
▶ Dujardin GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Wagemann + Partner PartG mbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Elektrocom	▶ K-Plus Qualitätsgaragen	
▶ ELEMENTS, BÄR & OLLENROTH KG		

MEAT TIME FRESH



**JEDER TAG IST EINE
NEUE CHANCE, DAS
ZU TUN, WAS DU
MÖCHTEST.** Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



Nach der knapp verpassten Landemeisterschaft und damit der Chance auf den Aufstieg in der vergangenen Saison will unsere Frauen-Mannschaft erneut den ersten Platz der Landesliga und damit die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation ins Visier nehmen. Dabei gab es einige Veränderungen. Neben einigen Zu- und Abgängen im Kader wurde auch auf der Trainerbank rotiert, wo „Hassan“ Juseinov ab sofort die Position des Co-Trainers übernimmt. Auch in Sachen Konkurrenz hat sich zu dieser Saison einiges geändert. Während Babelsberg 74 die Liga in Richtung Regionalliga verlassen hat, meldeten der Eberswalder SC und der BSC Preußen Blankenfelde-Mahlow ihre Teams für die Landesliga an. Darüber hinaus wird Stahl Brandenburg im Frauenbereich künftig als Spielgemeinschaft mit dem 1. FFC Brandenburg antreten. Alt bekanntes gab es hingegen im Landespokal, wo wie schon in der letzten Saison die SG Gießmannsdorf als Erstrundengegner zugelost und mit 5:3 besiegt wurde, ehe es in den ersten beiden Punktspielen gegen Forst Borgsdorf und den Eberswalder SC ging.

Landesliga der Frauen, So. 04.09.2016 **Babelsberg 03 vs Forst Borgsdorf 3:1** (1:1)

In der vergangenen Saison gehörte Forst Borgsdorf zu den ärgsten Konkurrenten von Nulldrei im Aufstiegsrennen und konnte dem Team die einzige Niederlage der Saison zufügen. Auch im ersten Ligaspiel der neuen Saison präsentierte sich Borgsdorf von Anfang an als ernsthafter Konkurrent. Bereits nach drei Minuten wurde ein Fehler der noch unkonzentrierten Babelsberger Abwehr zur Führung genutzt. Insgesamt ließ das Spiel von Nulldrei in der ersten Halbzeit noch zu wünschen übrig, gerade im Hinblick auf die Gefährlichkeit vor dem Tor. Dank eines Foulelfmeters in der 36. Minute, den Anna Sarholz souverän verwandelte, konnte die Equipe den-

noch mit ausgeglichenem Zwischenstand in Halbzeitpause gehen. In dieser schien Trainer Stephan Weidner die richtigen Worte an das Team gefunden zu haben, denn bereits mit dem ersten Angriff zirkelte Neuzugang Sandra Wiegand den Ball gekonnt zur Führung in Dreiangel. Im weiteren Verlauf der Halbzeit gelangen Nulldrei noch drei weitere Treffer, welche allerdings wegen Abseitsstellung nicht anerkannt wurden. Zwei Minuten vor Schluss konnte Anna Kuhnert dann zum 3-1 Endstand einschieben, ohne das es einen Einwand des Schiedsrichters gab. Damit fuhr Nulldrei wichtige drei Punkte im Kampf um die Landesmeisterschaft ein.

Landesliga der Frauen, So. 11.09.2016 **Eberswalder SC vs Babelsberg 03 1:22** (1:11)

Das nächste Spiel führte Nulldrei zum Liganeuling nach Eberswalde, welcher in der Vorwoche mit einem lediglich neunköpfigen Kader deutlich mit 0:23 in Gießmannsdorf verloren hatte. An diesem Tag traten die Eberswalderinnen zwar zu elft an, doch es sollte nur marginal besser laufen, denn bereits nach zwei Minuten gelang Sandra Wiegand das erste Nulldrei-Tor. Im Anschluss zeigte sich die Nulldrei-Abwehr allerdings erneut unkonzentriert, sodass Eberswalde den Ball zum Ausgleich an Ann-Rike Grunow vorbeischieben konnte, welche ihr Punktspieldebüt gab, nachdem sie bereits in der ersten Runde des Landespokals den Kasten hütete. Für das Team wirkte der Ausgleich wie ein Weckruf, denn nun fielen die Tore im Minutentakt. Pauline Kutzera, Jaqueline Pollak, Jenny Raboldt, sowie erneut Sandra Wiegand und je zwei mal Nicole Hansen, Anna Kuhnert und Maria Mastmeier sorgten zur Halbzeit für elf Tore auf der Habenseite. Nach dem Seitenwechsel spielte Eberswalde nach Verletzung der Torhüterin nur noch zu zehnt und auch die hohen Temperaturen ließen die Kräfte bei den Gastgeberinnen schwinden, sodass Nulldrei die Partie nun nach Belieben dominierte. Es tra-

fen erneut je zwei mal Sandra Wiegand und Jenny Raboldt, sowie Nicole Hansen drei mal und Anna Kuhnert vier mal, womit Letztgenannte die Torschützenliste der Liga anführt. Mit dem höchsten Sieg in der Geschichte des Teams klettert Nulldrei auf den ersten Tabellenplatz und empfängt am kommenden Sonntag den zweitplatzierten SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen. Anpfiff für die Spitzenpartie ist um 15 Uhr auf der Sandscholle.

TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Babelsberg 03	2	2	0	0	25:2	+23	6
2. SC Miersdorf/Zeuthen	2	2	0	0	14:4	+10	6
3. SG Gießmannsdorf	2	1	0	1	25:10	+15	3
4. BSC Preußen	1	1	0	0	6:3	+3	3
5. Stahl Brandenburg	1	1	0	0	4:1	+3	3
6. Borussia Brandenburg	1	1	0	0	3:1	+2	3
7. SG Sieversdorf	2	1	0	1	6:6	0	3
8. RW Fredersdorf-Vogelsdorf	2	1	0	1	6:7	-1	3
9. Turbine Potsdam III	1	0	0	1	2:5	-3	0
10. Blau Weiß Ladeburg	2	0	0	2	3:7	-4	0
11. FSV Forst Borgsdorf	2	0	0	2	2:6	-4	0
12. Eberswalder Sportclub	2	0	0	2	1:45	-44	0

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

**Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:**

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!



Abb. ähnl.

**Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion**



**Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad**

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

Babelsberg 03 trauert um Helmut Kandziora

Am 25. August 2016 verstarb im Alter von 91 Jahren der ehemalige Oberliga-Fußballer Helmut Kandziora. Der aus dem sächsischen Limbach-Oberfrohna stammende Außenläufer absolvierte zwischen 1949 und 1952 insgesamt 48 Meisterschaftspunkte in der höchsten Spielklasse und erzielte dabei einen Treffer für die Babelsberger Rotations-Fußballer. Seine Premiere feierte Helmut Kandziora im schwarz-weißen Dress auf dem Karl-Liebknecht-Sportplatz vor 7.000 Zuschauern am 25.09.1949 beim 3:1 Heimerfolg der Babelsberger Fußballer über den brandenburgischen Landesrivalen BSG Franz Mehring Marga. Am 09.11.1952 stand Helmut Kandziora gegen Turbine Erfurt zum letzten Mal in einem Meisterschaftsspiel der DDR-Oberliga-Elf von Rotation Babelsberg auf dem Spielfeld.

2004 wurde Helmut Kandziora durch die Mitgliederversammlung des SVB für sein über 50jähriges Wirken für den Babelsberger Fußball mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Die Babelsberger Fußballfamilie trauert um Helmut Kandziora. Unser Beileid gilt seinen Angehörigen und Freunden. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren!



Kandziora (hintere Reihe, 5. v. l.) auf dem Mannschaftsbild von 1949/50

Nachtrag: Aufsichtsrat beruft Vereinsvorstand

Nachdem die Mitgliederversammlung im Mai 2016 den amtierenden Aufsichtsrat im Wesentlichen bestätigte (Nulldrei berichtete), berief dieser Archibald Horlitz erneut zum Vorstandsvorsitzenden des Vereins. Auch in der neuen Amtsperiode, die laut Satzung drei Jahre umfasst, werden dem Vorstand Steve Müller (1. Stellvertreter) und Christian Lippold (2. Stellvertreter) angehören. Neues Vorstandsmitglied ist der Babelsberger Diplom-Kaufmann Kay Pallasch, der die Verantwortung als Schatzmeister unseres Vereins übernimmt. Kay Pallasch wurde 1968 in Potsdam geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der gelernte Steuerfachangestellte und Bilanzbuchhalter ist Partner der Babelsberger Anwalts- und Steuerberatungskanzlei Strobel Rechtsanwälte. Kay Pallasch wohnt in der Munke und besucht seit mehr als 30 Jahren das Karl-Liebknecht-Stadion.

Vielen Dank!

Zahlreiche lokale und regionale Unternehmen unterstützen den SVB. Zum Start der neuen Saison im Nachwuchsbereich gilt unser Dank insbesondere den Firmen Schneider Electric, Filmpark Babelsberg, Dreßler GmbH sowie dem Lakritzkontor, die die Mannschaften der U19, U17 und U16 nachhaltig unterstützen und sich auf den Spiel- bzw. Trainings-trikots präsentieren.

Abbuchung von Mitgliedsbeiträgen

Durch den EDV-Systemwechsel zum Nulldrei Sponsor SAP konnten in den vergangenen Wochen verschiedene Mitgliederangelegenheiten nicht bearbeitet werden. Auch bei der Abbuchung von Mitgliedsbeiträgen kam es zu Verzögerungen. Vorstand und Geschäftsstelle bitten um Verständnis. Für Rückfragen steht allen Nulldreiern der Mitgliederservice zur Verfügung: mitglieder@babelsberg03.de

Nulldrei-Nachwuchs

Nach insgesamt 16 Stunden Kampf kam am 07.09.2016 um 16:09 Uhr im Geburtshaus Apfelbaum in Potsdam-Babelsberg Marlene Sudhoff zur Welt. Sie misst 53 cm und wiegt stolze 4.100 g. Wir gratulieren den stolzen Eltern und wünschen viel Spaß!





taz.panterstiftung
Ziehen Sie mit!

Volker Jacob,
taz-Genosse aus Stade

Mehr als 15.600 Menschen sichern die publizistische und ökonomische Unabhängigkeit der taz. Ab 500 €* können auch Sie GenossIn werden.

Vertrauen Sie der solidarischen Methode.
Werden Sie taz-GenossIn!

geno@taz.de | T (030) 25 90 22 13 | taz.de/genossenschaft

*auch in 20 Raten zahlbar



FLB-Pokal

Am Mittwoch, 14.09.2016, wurden in Frankfurt/Oder die Partien der dritten Runde des brandenburgischen Pokalwettbewerbs ausgelost (nach Redaktionsschluss). Das Achtelfinale soll am 08.10.2016 ausgetragen werden.

Fest für Toleranz

Am morgigen Sonnabend, 17.09.2016, findet unter dem Motto „We are united – Potsdam bleibt bunt“



das 9. Potsdamer Fest für Toleranz statt. Das Fest wird vom Bündnis „Potsdam bekennt Farbe“ und der Landeshauptstadt Potsdam ausgerichtet und findet erstmalig auf dem Weberplatz in Babelsberg statt. Die Fete beginnt um 13 Uhr und bietet ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Ab 18 Uhr spielt auf der Festbühne die Band „Folkadelik“ zum Tanze auf.

FC Bier hol'n feierte 15. Geburtstag

Der Babelsberger Fanclub FC Bier hol'n feierte kürzlich mit zahlreichen Freunden und Sympathisanten der Babelsberger Fußballfamilie seinen 15. Geburtstag. Die Bier-Holer haben Höhen und Tiefen der Null-drei-Geschichte gefeiert und ertragen, dabei immer ihren Beitrag zum Wohlergehen des Vereins geleistet und eigene Interessen hinter die des Vereins gestellt. Ihre Zaunfahne auf der Gegengerade ist zum Wiedererkennungsmerkmal geworden. Ohne den FC wäre Nulldrei nicht Nulldrei! Herzlichen Glückwunsch!



TALCO im Waschhaus – Sichert Euch heute euer Early-Bird-Ticket

Noch einmal möchten wir Euch die Möglichkeit geben, TALCO-Tickets zum Vorzugspreis zu erstehen. TALCO ist eine Punkband mit starken Skaeinflüssen, gemischt mit ein wenig Folk und hier und da ein bisschen handfester Rock'n Roll. Auf jeden Fall löst TALCO dieses leichte Zucken in den Beinen aus. Man möchte sofort los, ab nach vorn und tanzen. Deshalb freuen wir uns, TALCO in Kooperation mit dem Waschhaus in Potsdam begrüßen zu dürfen. Als Support ist die katalanische Combo Ebrí Knight mit dabei. Hier mischen sich kämpferische Texte mit Ska-, Folk- und Gipsyeinflüssen. Sichert Euch heute zum letzten Mal die Tickets zum Early-Bird-Preis im Fanshop. Die Tickets sind limitiert.

TALCO und Support 13.01.2017 im Waschhaus

- ▶ Support Ebrí Knight
- ▶ Early Bird am 16.09.2016: 13,00 €
- ▶ VVK ab 19.09.16: 16,50 € zzgl. Gebühren
- ▶ Abendkasse: 18,50 €



www.talcoska.com



HANDBALL IN POTSDAM



So, 25. September
16 Uhr HSG Nord HU

So, 09. Oktober
16 Uhr SG Flensburg-
Handewitt II

So, 23. Oktober
16 Uhr DHK Flensburg

Presenter

DEN PUMA WECKEN?
www.puma-master.de

Tickets: **reservix**
oder www.vfl-potsdam.de

MBS ARENA



SEPTEMBER 1981

RÜCKBLLENDE DDR-LIGA 1981/82



Als Aufsteiger war die BSG Motor Babelsberg ganz ordentlich in die DDR-Liga-Saison gestartet. Nach den ersten beiden Spieltagen stand die Mannschaft von Trainer Günther Lüdicke auf dem 2. Platz hinter Stahl Brandenburg.



Am 5. September 1981 wurde die 1. Hauptrunde im FDGB-Pokal ausgetragen, allerdings ohne Motor Babelsberg. Als Bezirkspokalsieger war Motor Teltow im Rennen. Die Babelsberger nutzten die Gelegenheit gegen Einheit Wernigerode (DDR-Liga Staffel C) zu testen und siegten im Karli mit 3:0.

Es fehlte etwas Glück

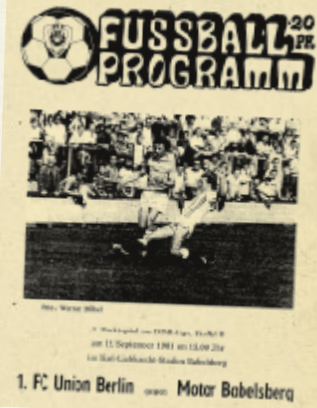
Nur eine Woche später, am 12. September 1981, ging es endlich in der Liga weiter. Es kam kein geringerer als der Staffelfavorit Union Berlin zu Besuch an den Babelsberger Park. 9.000 Zuschauer sahen an diesem herrlichen Altweibersommer-Sonnabend eine spannende Partie mit hohem Tempo, dramatischen Strafraumszenen und messerscharfen Zweikämpfen, die letztlich die Hauptstadt knapp in der 75. Minute für sich entschieden. Einmal hatte Motors Hintermannschaft das Leder nicht aus der Gefahrenzone bringen können und Uwe Borchardt netzte nach Hovest-Flanke zum 0:1 ein.

Bis dahin spielten sich vor allem im zweiten Durchgang tolle Strafraumszenen ab, die auch der Motor-Elf in ihrer besten Phase (zwischen der 50.-70. Minute) Chancen ermöglichte. Bei einem Durch-

einander vor dem Berliner Kasten reagierte Brademann am schnellsten, doch sein Geschoss verfehlte knapp das Ziel (65.). Gefahr gab es auch bei den Freistößen Klaus Rosins, der Torwart Matthies zu Glanzparaden zwang.

Am Ende siegten die Köpenicker dennoch verdient mit 1:0, Motor hatte sich teuer verkauft und mit dem Ergebnis weiter Respekt in der Liga verschafft. Mit 3:3 Punkten rutschte man vorerst auf den 6. Platz ab.

Motor Babelsberg: Köpnick, Aldermann, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, König, Marienhagen, Brademann, D. Edeling (ab 62. Kraft), Fiedler



Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 



Großchancen vergeben

Eine Woche darauf trat Motor Babelsberg bei Chemie PCK Schwedt an und verlor erneut. Diesmal mit 1:2. Allerdings war dies im Vergleich zum Union-Spiel eine völlig unnötige Niederlage. Den Babelsbergern gelang es einfach nicht, ihre drückende Überlegenheit in Tore umzumünzen und wenigstens einen Punkt mit nach Hause zu nehmen. In den ersten 45 Minuten gab es ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Petrolchemiker durch Ronny Dau (18./28.) mit zwei Toren in Führung gehen konnten. Reinhardt Dietrich konnte zwar noch vor der Pause verkürzen (39.), doch nach dem Seitenwechsel trafen die Motor-Spieler nicht mehr den Kasten der Schwedter. Gerade in der letzten halben Stunde hatten die Babelsberger Großchancen im

Minutentakt (67., 75. und 87. Brademann; 76. Fiedler; 80. D. Edeling). Es sollte nicht sein. Die vom späteren Motor-Trainer Dr. Josef Pellet betreuten Gastgeber (u.a. auch mit Detlef Uecker), schoben sich damit an der Motor-Elf in der Tabelle vorbei. Babelsberg war nur noch Neunter.

Motor Babelsberg: Köpnick, Aldermann, Sommer, F. Edeling, Rosin, Dietrich, Thomalla, König, Kraft (ab 55. D. Edeling), Brademann, Fiedler



Tabellenstand

Stahl Brandenburg	4	3	1	—	9:0	7:3
Dyn. Fürstenwalde	4	2	2	—	8:3	6:2
St. Eisenhüttenstadt	4	2	2	—	5:2	6:2
1. FC Union Berlin	4	2	2	—	4:1	6:2
Motor Hennigsdorf	4	1	2	1	7:4	4:4
EAB 47 Berlin (N)	4	1	2	1	4:4	4:4
Ch. PCK Schwedt	4	2	—	2	5:3	4:4
Stahl Hennigsdorf	4	1	1	2	11:5	3:5
MoL. Babelsberg (N)	4	1	1	2	4:3	3:5
KWO Berlin	4	1	1	2	2:5	3:5
Bergmann-B. Berlin	4	—	2	2	1:6	2:6
Stahl Finow (N)	4	—	—	4	3:14	0:3

● Am 3. Oktober: Babelsberg—Fürstenwalde, Motor Hennigsdorf gegen Schwedt, EAB 47—1. FC Union, Finow gegen Bergmann-Borsig, KWO—Stahl Hennigsdorf, Eisenhüttenstadt gegen Brandenburg.



Tiefbau- und Erschließungs GmbH

KANALBAU | DRUCKROHRLEITUNGSBAU | STRASSENBAU
Klaistower Str. 64/65 14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon (0 3327) - 46 801 40 - 50



www.teg-glindow.de



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ A la maison	▶ Künicke	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ Bahlke Consult	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Rosinke Personalservice GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ LMB Leszinski	▶ SAP
▶ Berlinovo	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ Lonsdale	▶ Schiller Burger
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Merlerker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	▶ Skiba
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Messe Berlin	▶ Sport Heinrich
▶ Carlsberg	▶ Metallbau Grundmann	▶ Stadtgrün
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ DEBEX	▶ MegaTopSolar	▶ Taverpack GmbH
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ Panasonic	▶ TAZ
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ PNN	▶ Teamegeist GmbH
▶ Energieinsel	▶ Planungsbüro Knuth	▶ TEG Tiefbau
▶ Elka Kabelbau	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ TLT Event AG
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Filmpark Babelsberg	▶ PRB	▶ Verkaufsleitung René Devriell
▶ Frosch Baudienstleistungen	▶ ProPotsdam	▶ VCAT
▶ Gipam		▶ Verkehrsbetriebe Potsdam
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
 Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de



Viel Erfolg
 Babelsberg 03 e.V.

Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.



* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013



Energie und Wasser
Potsdam

**ECHT
ÖKO**

EWP Ökostrom

**Echt
Potsdam.**

100 PROZENT ERNEUERBARE ENERGIEN

ewp-potsdam.de